Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 43 (1939-1940)
Heft: 7

Artikel: Heimat, dir zum neuen Jahr!
Autor: Wiss-Stäheli, Josef
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-666290

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Edelmarder mit Birkhahn als Beute. Phot. Feuerstein, Schuls-Tarasp.

Heimat, dir zum neuen Jahr!

Lasset flattern hoch die Fahne
Mit dem weißen Kreuz im Rot.
Daß sie alle Schweizer mahne:
Einigkeit sei das Gebot.
Was die Zeit uns auch wird bringen,
Niemals wird es uns zum Fluch,
Wenn wir einig uns umschlingen
Unter diesem Bannertuch.

Wenn wir Not und Leid des andern
Mildern mit der Bruderhand,
Können wir im Segen wandern
In das ferne Zukunftsland.

Frei im Geben, frei im Schaffen,
Hüten wir das höchste Gut;
Möge nie die Kraft erschlaffen,
Die im Glück der Heimat ruht.

Heimat! Unsre Liebe lohe,
Wie das Schweizerbannerrot,
Und die Kraft, die lebensfrohe
Zwinge nieder jede Not.
Schweizerkreuz auf rotem Grunde,
Liebe Fahne hoch im Wind,
Eine uns zum starken Bunde,
Weil wir alle Brüder sind.

Josef Wiß-Stäheli.

Am Neujahrsmorgen.

Jugenderinnerung von Johann Jakob Jehli.

Tante Christina, eine resolute und mit viel Humor begabte Frau, war zugleich meine Taufpatin. Wenn ihr ein Spaß einfiel, ließ sie ihn beileibe nicht schimmlig werden. Ebenso einen lustigen, harmlosen Streich unterließ sie nie auszuführen, wenn der nur gelang.

Auch ihr Ehemann, der Stoffel, besaß ein kräftig gewürztes Gemüt. Darin paßten diese Ehegenossen ausnahmsweise prächtig zueinander — der Onkel machte nur weniger Worte — und sie hielten, was Witz und Laune betraf, einander die Waage.